

## Schutzengel-Ritual

-----

### 1. Tag:

- > Sehr unterschiedliche Engeldarstellungen auf Kunstkarten liegen verdeckt auf dem weissen Tischtuch.
- > Jedes nimmt sich eine Karte, betrachtet sie, überlegt sich, was ihm der Engel sagt. Dann teilt man dies dem Nachbarn/der Nachbarin mit. Wir legen alle Karten zu einem grossen Kreis in die Mitte.

### 2. Tag:

- > alle erhalten (oder liegt schon bereit) ein mandarinengrosses Stück Ton. Wir formen eine Wurst daraus (handbreit lang).
- > der Hals wird eingedrückt.
- > damit er geerdet ist, klöpferlen wir ihn etwas auf den Tisch, so dass er eine gute Standfläche erhält.
- > Mit Goldpapierfetzen, goldenem Tortenpapier etc. stecken wir ihm Flügel ein.
- > Mit weissen Federn ( Kopfkissen) erhält er seine Luftigkeit (zu den Flügeln stecken).
- > Wenig Engelshaar kommt jetzt auf den Kopf.
- > Mit wenig Ton formen wir eine Würstlikrone. Die hilft das Engels haar auf dem Kopf zu halten.
- > Ein kleines Geburtstagskerzli kommt in die Krone.
- > Aus einem Stück ungesponnener Schafwolle erhält der Engel seine Wolke. Darauf legen wir ihn jetzt auf den Bauch zum Schlafen.

### 3. Tag:

- > Mit dem Finger malen wir dem Engel Kopf und Kleid weiss an.
- > Mit Goldfarbe betonen wir die Krone, und das Kleid erhält Goldtupfen. Nun darf er auf der Wolke stehen.

### 4. Tag:

- > Ein nussgrosses Stück Ton formen wir zur Kugel.
- > Mit dem Daumen drücken wir ein Loch hinein und lassen so eine Schale entstehen. Jetzt wird sie etwas oval gedrückt.
- > Der Engel wartet auf ein Kind, das dann in die Wiege gelegt wird. Er will ihm dann immer beistehen. Die Wiegen-Krippe stellen wir vor die Engelswolke in den Kreis.

5. Tag:

- > Jetzt nimmt er ein kleines Stück von seiner Wolke und zupft es ganz fein. Auf diesem Deckeli liegt das Kind schön warm und weich. Ev. Gespräch über Schutzengel-aufgaben.

6. Tag:

- > Aus einem kleinen Stück Ton formen wir ein dickes (Würstli-) Kind. Der Engel hüllt es in eine fein gezupfte Wollwindel (aus der Wolke) und legt es in die Krippe.

7. Tag, z.B. Weihnachten:

- > Aus Goldpapierresten reissen wir Sternenstaub. Jedes Kind reisst ein kleines Häufchen und behält es bei sich
- > Alle Kerzli werden im dunklen Raum angezündet.
- > Wir singen ev. ein Lied und streuen den Sternenstaub hoch über die Engelswelt.  
Die Brandgefahr ist praktisch bei Null. Dauer: wenige Minuten.  
Wenn die Kerzli schon angebrannt sind, brennen sie unter schiedlich lange.

Ritual nach I. Beeli, aufgeschrieben von Liselotte Widmer